

BEGLEITPROGRAMM

JUNI / JULI

- *Freitag 30. Juni &*
- *Samstag 1. Juli*

13 UHR – SPEZIALFÜHRUNG

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlstorfer

Kostenbeitrag: 8 Euro (inklusive Begrüßungsgetränk)



14 BIS 18 UHR – „MEISTERWERK ODER MASSENWARE?“

Der Kunsthistoriker Dr. Hannes Etlstorfer, seit Jahrzehnten auch Juror bei der Wiener Internationalen Kunst- und Antiquitätenmesse (WIKAM) und Mag. Alexander Gerdanovits, Sammlungsbeauftragter der Stadt Klagenfurt, begutachten Ihre mitgebrachten privaten Schätze! Ist das vermeintlich kostbare Erbstück ein Fall für den Flohmarkt oder die als Kunstdruck eingeschätzte Aktzeichnung doch ein Original, das sich für viel Geld verkaufen lässt? (Pro Person bitte nur ein Stück zur Begutachtung mitbringen!)

Freier Eintritt!

- *Samstag 8. Juli*

10 BIS 18 UHR – TAG DER OFFENEN TÜR

Die Stadtgalerie Klagenfurt lädt bei freiem Eintritt wieder zu ihrem traditionellen jährlichen „Tag der offenen Tür“ mit Livemusik, Bücherflohmarkt, lustiger Rätselrallye für Kinder, Sonderführungen, Gratisgetränken und Bierbrezen ein!



- *Jeden Donnerstag im Juli*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- *Jeden Sonntag im Juli*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

AUGUST

- *Jeden Donnerstag im August*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- *Jeden Sonntag im August*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

- *Donnerstag 21. September*

SPEZIALABEND ZUM THEMA „DIE ENTTARTE FÄLSCHUNG“:

18.30 Uhr Überblicksführung

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlstorfer

19 Uhr – Publikumsgespräch mit

Diane Grobe / Direktorin Fälschermuseum Wien

Dr. Ulrike Scholda / Direktorin Rollettmuseum Baden

Mag. Andreas Strohhammer / Chefrestaurator Lentos Museum, Linz

Moderation: Dr. Hannes Etlstorfer

Kostenbeitrag: 10 Euro

Dem Kunstmarkt wird zumeist die unliebsame Aufgabe zugeschanzt, Herkunft und Autorschaft von Kunstwerken einwandfrei zu klären. Museen setzen sich hingegen nur gezwungenermaßen mit dem Problem auseinander. Doch es wächst eine neue Generation von Kunstexperten und Museumsfachleuten heran, die in der intensiven Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Arten von Fälschungen dazu beiträgt, diesem Betrug Einhalt zu gebieten. Zur Klärung grundsätzlicher Fragen „Was bezeichnen wir eigentlich als ein Original?“ oder „Wie können wir Fälschungen gerade im Zeitalter der Massenreproduzierbarkeit gegenüber den Originalen abgrenzen“ haben wir einige Experten zu einem Podiums- und Publikumsgespräch eingeladen, die aus ihren Erfahrungen berichten: Frau **Diane Grobe** legt den Schwerpunkt auf einige Meisterfälscher, die sie in ihrem Haus anhand von „Originalen“ präsentiert, etwa den Schöpfer der vermeintlich echten Hitlerstagebücher Konrad Kujau. Frau **Dr. Ulrike Scholda** vom Rollettmuseum Baden stellt ein besonders skurriles Beispiel einer Geschichtsfälschung vor: Das Museum verwahrt ein großes Porträt des Tiroler Volkshelden und Bauernführers Andreas Hofer – unter dem Röntgenlicht wurde jedoch ein ganz anderer Führer sichtbar... **Mag. Andreas Strohhammer** hat sich als Restaurator ein sehr kritisches Auge aufs Original bewahrt und war so auch wesentlich an der Enttarnung der Hans-Staudacher-Fälschungen beteiligt, die im Linzer Raum auftauchten.



Waldlandschaft
Fälschung nach Tina Blau
Baden, Rollettmuseum



Konrad Kujau, Manuskriptseite aus den
gefälschten Tagebüchern Adolf Hitlers,
Wien, Fälschermuseum

- *Donnerstag 21. bis Sonntag 24. September*

JEWELNS VON 10 BIS 18 UHR –

„KOPISTEN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT“

Erleben Sie im Rahmen Ihres Ausstellungsbesuches mit, wie Schritt für Schritt ein Meisterwerk entsteht! Die Innsbrucker Künstlerin und akademische Restauratorin **Mag. Irma Wechner** baut in einem der Ausstellungsräume ihre Staffelei auf und kopiert direkt vor Ort ein Bild aus der Kunstsammlung der Stadt Klagenfurt.

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

- *Jeden Donnerstag im September*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- *Jeden Sonntag im September*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

OKTOBER

- *Samstag 7. Oktober*

18 BIS 24 UHR – LANGE NACHT DER MUSEEN

„Die Fälschung unterscheidet sich vom Original dadurch, dass sie echter aussieht.“ (Ernst Bloch, dt. Philosoph)

Im Rahmen der Langen Nacht der Museen bieten wir um 19 & 21 Uhr einen launisch-heiteren Exkurs durch die Welt der Fälschungen mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlstorfer – inklusive Überraschungen!

Kosten: Eintritt mit dem LNDM-Ticket des ORF



- *26. Oktober – Nationalfeiertag*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Freier Eintritt für alle!



- *Jeden Donnerstag im Oktober (außer 26.10.)*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- *Jeden Sonntag im Oktober*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

- *Donnerstag 9. November*

SPEZIALABEND ZUM THEMA “VOM FALSCHEN HUNNENGRAB ZU KUJAUS HITLERTAGEBÜCHERN”:

18.30 Uhr Überblicksführung

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlstorfer

19 Uhr – Publikumsgespräch mit

Mag. Peter Fritz / Historiker und Geschäftsführer des MAMUZ (Museum für Urgeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie des Landes NÖ) und des Nitsch Museums, Mistelbach

Moderation: Dr. Hannes Etlstorfer

Kostenbeitrag: 10 Euro

Täuschung und Betrug haben auch in der Geschichtsschreibung und der Archäologie ihre Spuren hinterlassen. Der Fall Schappeller ist ein besonders schillernder Fall:

Der oberösterreichische Schlossbesitzer Carl Schappeller (1875–1947) auf Schloss Auroldmünster hatte unter Berufung auf einen Wünschelrutengänger erklärt, dass sich unter dem Schloss das Grab des Hunnenkönigs Etzel samt unsagbarer Schätze befände. Unterstützung für diese Grabungen erhielt Schappeller sogar vom Papst. Im Laufe des Jahres 1932 war die Geduld vieler am Ende, beim Bezirksgericht gingen Betrugsanzeigen gegen Schappeller ein.

Nicht minder spektakulär: die Causa der gefälschten Hitlertagebücher des Konrad Kujau, auf die das deutsche Wochenmagazin *stern* hereingefallen war.

In den Reihen der Geschichtsfälscher finden sich aber auch illustre Namen wie etwa der Habsburger Rudolf IV.: Um die Stellung seiner



Urkunde aus dem Privilegium maius-Komplex
Wien, Österr. Staatsarchiv



STERN Magazin, Heft Nr. 18
Ausgabe vom 28. April 1983

Familie im Reich aufzuwerten, ließ er im Winter 1358/59 eine Reihe von Dokumenten fälschen, die in der Geschichtsschreibung als „Privilegium maius“ („großer Freiheitsbrief“) bezeichnet werden. Solche Urkundenfälschungen waren damals ein beliebtes Mittel, um Herrschaftsansprüchen legitimierenden Nachdruck zu verleihen. „Privilegium maius“ gilt als eine der geschicktesten Urkundenfälschungen des Mittelalters.

Als Experte für diesen Themenkomplex konnte der gebürtige Kärntner Historiker, Kulturmanager und Ausstellungsmacher **Mag. Peter Fritz** gewonnen werden. Er bereitet derzeit als Kurator die Kärntner Landesausstellung im Jahr 2020 vor, die sich mit dem 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung 1920 beschäftigt.

- *Freitag 10. November &*
- *Samstag 11. November*

13 UHR – SPEZIALFÜHRUNG

mit dem Kurator der Ausstellung
Dr. Hannes Etlstorfer

Kostenbeitrag: 8 Euro (inkl. Begrüßungsgetränk)



14 BIS 18 UHR – „MEISTERWERK ODER MASSENWARE?“

Der Kunsthistoriker Dr. Hannes Etlstorfer, seit Jahrzehnten auch Juror bei der Wiener Internationalen Kunst- und Antiquitätenmesse (WIKAM) und Mag. Alexander Gerdanovits, Sammlungsbeauftragter der Stadt Klagenfurt, begutachten Ihre mitgebrachten privaten Schätze! Ist das vermeintlich kostbare Erbstück ein Fall für den Flohmarkt oder die als Kunstdruck eingeschätzte Aktzeichnung doch ein Original, das sich für viel Geld verkaufen lässt? (Pro Person bitte nur ein Stück zur Begutachtung mitbringen!)

Freier Eintritt!



- *Jeden Donnerstag im November*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt



- *Jeden Sonntag im November*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

• *Donnerstag 14. Dezember*

SPEZIALABEND ZUM THEMA „WIE GEHT MAN MIT FÄLSCHUNGEN IN MUSEEN, GALERIEN UND AM KUNSTMARKT UM?“:

18.30 Uhr Überblicksführung

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Ettlstorfer

19 Uhr – Publikumsgespräch mit

Dr. Ulrich Becker / Universalmuseum Joanneum, Graz
 Dr. Lothar Schultes / OÖ. Landesmuseum, Linz
 Elisabeth Foissner / Belvedere-Research Center Wien
 Mag. Dimitra Reimüller / Dorotheum Wien
 Moderation: Dr. Hannes Ettlstorfer

Kostenbeitrag: 10 Euro

Abseits der kriminellen Dimension von raffinierten Kunstfälschungen fasziniert uns die Meisterschaft, wie sich manche Fälscher in den Stilmodus einer Zeit zu versetzen verstanden und so nach ihrer Enttarnung zu Stars werden konnten. Anhand von einigen Fallbeispielen wird dieses spannende Phänomen erörtert: **Dr. Ulrich Becker** vom Universalmuseum Joanneum Graz stellt einen prächtig vergoldeten Bucheinband vor, der als Sieneser Arbeit galt und 1454 datiert ist. Diese vermeintliche Renaissance-Zimelie des Grazer Joanneums kam 1912 als ein Geschenk des Wiener Aristokraten Fürst Carlos Clary und Aldringen in diese Landessammlungen. Zweifel über die Echtheit gab es aber schon beim Zeitpunkt des Erwerbs, der sich aber erst nach hundert Jahren erhärtete: Diese Meisterfälschung stammt aus der Werkstatt des Sieneser Meisterfälschers Icilio Federico Joni (um 1866-1946), der auch Tafelbilder oder bemalte Truhen der Renaissance fälschte. Damit finanzierte er seinen Lebensstil als Dandy. Seine Meisterfälschungen erzielen heute auf dem Kunstmarkt hohe Erlöse und werden nun bereits ihrerseits gefälscht...



Hügelige Landschaft, vor 1984
 Fälschung nach Oskar Kokoschka
 Linz, OÖ Landesmuseum



„Spätmittelalterli.“ Buchleinband
 Fälschung von Icilio Federico Joni,
 Universalmuseum Joanneum Graz,
 Kulturhistorische Sammlung

Der Kunst- und Kulturhistoriker **Dr. Lothar Schultes** vom OÖ. Landesmuseum in Linz ist hingegen noch auf der Spur nach jenem Kokoschka-Fälscher, aus dessen Hand zwei Arbeiten im Museum stammen. Die langjährige Restauratorin **Elisabeth Foissner** am Wiener Belvedere (Österreichische Galerie) arbeitet heute im jüngst etablierten Research-Center des Belvedere und wird von ihrer Arbeit berichten. Über den schwierigen Spagat zwischen den steigenden Qualitätsansprüchen am Kunstmarkt und der Verantwortung bei der Erstellung von Kunstexperten erzählt Frau **Mag. Dimitra Reimüller** vom Dorotheum Wien. Sie gilt nicht nur international als eine der besten Expertinnen auf dem Gebiet der Malerei des 19. Jahrhunderts: Sie hat durch ihre umfassende Kenntnis des Kunstmarktes auch zur raschen Enttarnung von Fälschungen beigetragen.

• *Freitag 15. Dezember*

SPEZIALABEND ZUM THEMA „MEISTERFÄLSCHER“:

18.30 Uhr Überblicksführung

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Ettlstorfer

Filmvorführung „Beltracchi – Die Kunst der Fälschung“

(Deutschland 2014, Regie: Arne Birkenstock)

und einem Einführungsreferat „Fälschung ist Betrug?“

von MinRätin Mag. Anita Gach, Bundesministerium für Inneres – Bundeskriminalamt (Kulturgutfahndung)

Moderation: Dr. Hannes Ettlstorfer

Kostenbeitrag: 10 Euro



Der Meisterfälscher Wolfgang Beltracchi vergriff sich an Vertretern der unterschiedlichsten Stilrichtungen, weshalb kaum ein Maler vor seiner Fälscherkunst gefeit war. Er begriff rasch, dass sich damit Millionen verdienen lassen und nahm in der Folge über hundert Künstler in sein Fälscherrepertoire auf. Aufgeflogen ist er übrigens durch ein maltechnisches Detail – und zwar wegen eines falschen Pigments: Dieses gab es nämlich zur Entstehungszeit der als Originale in den Markt geschleusten Fälschungen noch nicht. Beltracchis Fälschungen schafften es bis ins Museum of Modern Art. Das schillernde Beispiel des Meisterfälschers Wolfgang Beltracchi, der heute via Medien als charmanter Entertainer in Erscheinung tritt, darf darüber nicht hinwegtäuschen: Kunstfälschung ist schwerer Betrug. Aus diesem Grund wird die „oberste Fälschungsexpertin“ des Landes, Frau **Mag. Anita Gach** vom Bundesministerium für Inneres – Bundeskriminalamt (Kulturgutfahndung, dazu Stellung nehmen und auch aktuelle Fallbeispiele vorstellen.

- *Sonntag 17. Dezember*

11 UHR – KUNSTBRUNCH

Gemütliches Sonntagsfrühstück mit anschließender Spezialführung zum Thema „Die spektakulärsten Fälschungsfälle“ mit Dr. Hannes Etlzstorfer, Kurator der Ausstellung. Achtung: Aus organisatorischen Gründen wird um verbindliche Anmeldung unter 0463/537-5545 gebeten!

Kostenbeitrag: 15 Euro



- *Jeden Donnerstag im Dezember*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- *3. & 10. Dezember*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

JÄNNER

- *Donnerstag 11. Jänner*

**SPEZIALABEND ZUM THEMA
„DER FALL STAUDACHER“:**



18.30 Uhr Überblicksführung

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlzstorfer

19 Uhr – Publikumsgespräch mit

Frau Dr. Elisabeth Nowak-Thaller, Vizedirektorin des Lentos Museum Linz und Aufdeckerin der jüngst beschlagnahmten Fälschungen nach Hans Staudacher;

Moderation: Dr. Hannes Etlztorfer

Kostenbeitrag: 10 Euro

Im Jänner 2017 wurde ein groß angelegter Betrug mit gefälschten Werken des Kärntner Künstlers Hans Staudacher aufgedeckt. Sie sollen von einem 67-jährigen Oberösterreicher aus dem Bezirk Kirchdorf/Krems stammen. Er wurde beschuldigt, 22 gefälschte Bilder als Originale ausgegeben zu haben. Der Betrug ist aufgeflogen, nachdem sich ein potentieller Käufer an das Kunstmuseum Lentos gewandt hatte. Die dortigen Experten – die Vizedirektorin **Dr. Elisabeth Nowak-Thaller** und Lentos-Restaurator **Mag. Andreas Strohhammer** schöpften Verdacht. Als später ein weiteres Bild am oberösterreichischen Kunstmarkt auftauchte, informierte das Lentos Künstler Hans Staudacher und die Polizei. Am 7.6.2017 wurde schließlich der Betrugsprozess eröffnet. Bei Drucklegung dieser Ausstellungsbroschüre war noch kein Urteil erfolgt.

- *Donnerstag 11. bis Sonntag 14. Jänner*

JEWELS VON 10 BIS 18 UHR –

„KOPISTEN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT“

Erleben Sie im Rahmen Ihres Ausstellungsbesuches mit, wie Schritt für Schritt ein Meisterwerk entsteht! Der Künstler **Klaus Ludwig Kerstinger** (geb. 1976, Studium an der Wiener Kunstakademie bei Friedensreich Hundertwasser und Hubert Schmalix) baut in einem der Ausstellungsräume seine Staffelei auf und kopiert direkt vor Ort ein Bild aus der Kunstsammlung der Stadt Klagenfurt.

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

- *Sonntag 14. Jänner*

11 UHR – KUNSTBRUNCH

Gemütliches Sonntagsfrühstück mit anschließender Spezialführung zum Thema „Die spektakulärsten Fälschungsfälle“ mit Dr. Hannes Etlzstorfer, Kurator der Ausstellung. Achtung: Aus organisatorischen Gründen bitten wir um verbindliche Anmeldung: 0463/537-5545

Kostenbeitrag: 15 Euro



- *Jeden Donnerstag im Jänner*

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- *Jeden Sonntag im Jänner (außer 14.01.)*

12 & 14 UHR – ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Kostenbeitrag: 7 Euro bzw. 3,50 Euro (ermäßigter) Eintritt

FEBRUAR

- *Donnerstag 1. Februar*

**SPEZIALABEND ZUM THEMA „IT'S ALL FAKE“ –
FÄLSCHUNGEN AM KUNSTMARKT, IN DEN MEDIEN,
PLAGIATSVORWÜRFE IM WISSENSCHAFTSBEREICH,
PRODUKTFÄLSCHUNG:**

18.30 Uhr Überblicksführung

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlzstorfer

19 Uhr – Publikumsgespräch mit

Mag. Anita Halbartschlager/ NÖKU St. Pölten

Mag. Gerald Heidegger/ ORF Online-Redaktion

Antonia Gössinger/ Chefredakteurin der Kleinen Zeitung Kärnten

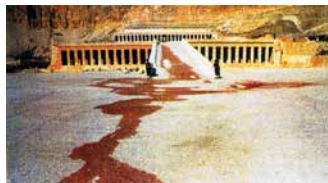
Vertreter der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Wirtschaftskammer Kärnten

Kostenbeitrag: 10 Euro

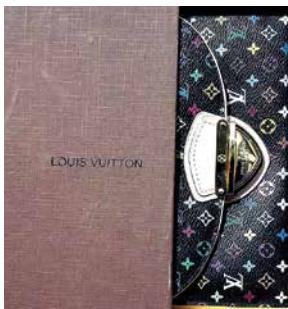
Die Kunsthistorikerin Mag. Anita Halbartschlagler hat soeben eine Diplomarbeit über die Bedeutung der Künstlersignaturen abgeschlossen und wird einen historischen Abriss über die Entwicklung der Künstlersignaturen geben.

Immer wieder tauchen am Kunstmarkt Gemälde auf, die erst nachträglich – und nicht selten von fremder Hand – signiert wurden. Auf diese Weise erhielt manches Originalwerk erst nachträglich den Charakter einer Fälschung

Fälschungen nehmen heute vor allem im digitalen Bereich zu. So war es noch nie so leicht, Falschmeldungen ins Netz zu stellen und zugleich Opfer von Falschmeldungen und Propaganda zu werden. Warum werden solche Geschichten und Gerüchte erfunden? Dazu nehmen auch zwei Medienexperten, Mag. Gerald Heidegger von der ORF Online-Redaktion in Wien, sowie Antonia Gössinger, Chefredakteurin der Kleinen Zeitung Kärnten, Stellung und berichten von ihrem täglichen Kampf um die ausgewogene Berichterstattung. Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt ist mit einem Beitrag über das Plagiatsproblem bei universitären Abschlussarbeiten vertreten, das heute vermehrt in Zusammenhang mit prominenten Persönlichkeiten aus dem Bereich Politik durch die Medien geistert. Schließlich wird auch das weite Feld der Produktfälschung thematisiert, bei dem die Wirtschaftskammer Kärnten die notwendige Expertise liefern wird.



Das Massaker von Luxor
Originalfoto von Associated Press vom 17.11.1997
und manipuliertes Foto vom 19.11.1997
(Wasserpfütze wird zur Blutlache)



Gefälschtes Louis Vuitton-Täschchen

- 1./8. & 15. Februar

14 UHR – SPEZIALFÜHRUNG FÜR SENIOREN

Kostenbeitrag: 3,50 Euro Eintritt

- Freitag 2. Februar &
- Samstag 3. Februar

13 UHR – SPEZIALFÜHRUNG

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlzstorfer

Kostenbeitrag: 8 Euro (inklusive Begrüßungsgetränk)

14 BIS 18 UHR – „MEISTERWERK ODER MASSENWARE?“

Der Kunsthistoriker Dr. Hannes Etlzstorfer, seit Jahrzehnten auch Juror bei der Wiener Internationalen Kunst- und Antiquitätenmesse (WIKAM) und Mag. Alexander Gerdanovits, Sammlungsbeauftragter der Stadt Klagenfurt, begutachten Ihre mitgebrachten privaten Schätze! Ist das vermeintlich kostbare Erbstück ein Fall für den Flohmarkt oder die als Kunstdruck eingeschätzte Aktzeichnung doch ein Original, das sich für viel Geld verkaufen lässt?

(Pro Person bitte nur ein Stück zur Begutachtung mitbringen!)

Freier Eintritt!



- Samstag 17. Februar

13 UHR – SPEZIALFÜHRUNG

mit dem Kurator der Ausstellung

Dr. Hannes Etlzstorfer

Kostenbeitrag: 8 Euro (inklusive Begrüßungsgetränk)



11 UHR – „VOM FALSCHEN HASEN ÜBER DAS SOJASCHNITZEL ZUM KUNSTKÄSE“:

ein vergnüglicher Streifzug durch kulinarische Fälschungen mit dem Kurator der Ausstellung, Dr. Hannes Etlzstorfer.

ANSCHLIEßEND – VERKOSTUNG VON „IMITATIONSGERICHTEN“

in Zusammenarbeit mit dem Park Haus – Das Cafe im Göthepark. Musikalische Untermalung mit DJane Nina Love.

Kostenbeitrag: 15 Euro – Achtung: Aus organisatorischen Gründen wird um verbindliche Anmeldung unter 0463/537-5545 gebeten!

Wasser, Milch-, Soja- oder Bakterieneiweiß und Pflanzenöle dienen als Grundstoffe für den heutigen „Kunstkäse“, Emulgatoren, Aroma- und Farbstoffe, Salz und Geschmacksverstärker, um Geschmack und Aussehen an Vorbilder wie Parmesan, Emmentaler oder Mozzarella anzunähern. In Gasthäusern kredenzt man aufwändig aus Soja erzeugte Fleischersatzprodukte in Form und Aussehen von Čevapčići, panierten Schnitzeln und saftigem Gulasch.

Das Phänomen „Imitationsgerichte“ ist allerdings nicht ganz neu. Sie halfen einst in der strengen Fastenzeit manchen Leckerbissen wenigstens dem Namen nach auf dem Teller kredenzt zu bekommen: fleischlose Fastenspeisen hatten die Gestalt von gebratenen Hühnern oder Spanferkel (der falsche Hase in den jüngeren Kochbüchern ist nur mehr ein schwacher Abglanz dieser einst virtuos beherrschten Meisterschaft des kulinarischen Surrogats). Oder indem sie – wie schon seit dem Mittelalter Usance – einzelne Speisen einfach einfärbten oder gar vergoldeten. Kochen ist also über weite Strecken auch Übertreibungs- und Verfälschungskunst.



Vegane Paprikawurst



Falscher Hase

- *Sonntag 18. Februar –
Letzter Ausstellungstag:*



10 BIS 18 UHR – SPEZIALEINTRITTSPREISE

Kostenbeitrag: 4 Euro / 2 Euro (ermäßigt)

12 / 14 / 16 UHR – SPEZIALFÜHRUNGEN

mit dem Kurator der Ausstellung Dr. Hannes Etlzstorfer

Kostenbeitrag: 5 Euro (inklusive Begrüßungsgetränk)

Fotonachweis:

© Gerhard Haderer (Cover/S.18), Sammlung Punkenhof 11 (S.3/10), Katharina Comba (S.3/5), Rollettmuseum Baden – Thomas Magyar (S.4/20), Prämonstratenser-Gemäldegalerie Schlägl (S.4), Sammlung Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt (S.6/8), Landeskriminalamt St. Pölten (S.6–8), Fälschermuseum Wien (S.11–13/20/22), Neue Galerie Graz am Universalmuseum Joanneum (S.15), Österr. Staatsarchiv Wien (S.17), OÖ Landesmuseum Linz (S.24), Universalmuseum Joanneum Graz, Kulturhistorische Sammlung (S.24) sowie aus: „Einsame Meister – Die Langheimer kopieren Meisterwerke der Moderne“, Städtisches Museum Leverkusen/Schloß Morsbroich 2000 (S. 5); Hans Walter und Petra Rösgen „Bilder, die Lügen. X für U“, Bonn 1998 (S.28); monasterium.net © Stadtgalerie Klagenfurt

Texte:

© Hannes Etlzstorfer und bei den jeweiligen AutorInnen
© Stadtgalerie Klagenfurt

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.